

- es Einrichtungen und Einzelpersonen gibt, die, ohne Befugnis zu haben, Zugriff zu den von dieser Behörde verwalteten und offensichtlich nicht immer auch behüteten Dossiers erlangen können. Dieser offensichtliche Mißbrauch wird dann ohne jede Nachprüfung oftmals auch noch uns ehemaligen Mitarbeitern des MfS unterstellt;
- Erkenntnisse, die Vorgänge in der Alt-BRD aus anderer Sicht als der bisher offiziellen darstellen können, nicht erwünscht sind. Das heißt, Belastungen zu Vorgängen in der BRD und zu Politikern der BRD werden offensichtlich weder gesucht noch gefunden. Das scheint die in dieser Behörde noch tätigen ehemaligen "Bürgerrechtler der DDR" nicht sonderlich zu interessieren, zumindest habe ich von Stimmen in dieser Richtung bisher noch nichts vernommen.

Das zum Teil mit an Hexenverfolgung erinnernde Denunziantentum - das Engagement des Pfarrers Gauck ist glücklicherweise nicht symptomatisch für das Engagement der Pfarrer der evangelischen Kirchen der früheren DDR im Interesse ihrer "Schäfchen" - schafft aber schlimmerweise Belastungen für die Zukunft, dessen sich die Beteiligten offensichtlich in keiner Weise bewußt sind, denn ich kann nicht annehmen, daß sie das wollen.

Zusammenfassend soviel: Für ein Aufarbeiten, das zuvor untersucht, feststellt, analysiert und erst danach bewertet, urteilt und auch verurteilt, stehe ich uneingeschränkt und zu jeder Zeit zur Verfügung.